

EIN AB DISCOVERY AFTER DARK-BUCH

Das Sissy- Babyzimmer

PENELOPE
PANSY



Das Sissy-Babyzimmer

Das Sissy- Babyzimmer

von Penelope Pansy mit Colin Milton

Erstveröffentlichung 2021 Copyright © AB Discovery Books
2021 Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers und Autors reproduziert, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in irgendeiner Form, elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder auf andere Weise übertragen werden.

Jegliche Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen oder tatsächlichen Ereignissen ist ein Zufall.

Der Autor kann unter
infantc@yahoo.com kontaktiert werden.

Titel: Das Sissy-Babyzimmer

Autorin: Penelope Pansy

**Herausgeber: Michael Bent, Rosalie Bent,
Colin Milton**

Herausgeber: AB Discovery

© 2021

www.abdiscovery.com.au

Andere Bücher von Colin Milton

Geschichten aus dem Kinderzimmer, Bände 1–6

Das Better Husband-Behandlungsprogramm

Die Kindheit annehmen

Ausbildungsschule für Sissy-Babys

Mumien und ihre Babys Bände 1-3

Inhalt

Briefe über eine Sissy.....	6
BRIEF EINS: ERNEUERUNG	6
BRIEF ZWEI: DER NEUE VIKTORIANER.....	13
BRIEF DREI: OFFENBARUNGEN.....	26
BRIEF VIER: PFLEGE.....	35
BRIEF FÜNF: Die Freuden des Lebens.....	45
BRIEF SECHS: Babysitting	52
Die Geschichte von Penelope Pansy	64
1 Vorsprechen	64
2 Ein neues Baby	67
3 Babytraining.....	71
4 Mein neues Zuhause	79
5 Mein neues Leben	87
6 Mein erstes Weihnachten.....	97
7 Ein Weichei sein	104
8 Die Zeit vergeht.....	110
9 Mama.....	119
Die Entstehung von Sissy Baby Charlotte.....	131
Gouvernante in einer vergangenen Zeit	133
Gouvernante in einer vergangenen Zeit (Teil 2)	139
Der Sissy-Alphabet-Kinderreim.....	145
Eine Umerziehung im Kindergarten.....	150
Einführung	150
Eine Kindergartenerziehung: Unter dem Petticoat.....	156

Das Sissy-Babyzimmer

Eine Umerziehung im Kindergarten: Das Anziehen der Sissy Charlotte.....	163
Eine Umerziehung im Kindergarten: Den Kindergartenalltag erlernen (AM).....	172
Ein Tag im Leben einer Gouvernante und ihres Mündels: Öffentliche und private Vergeltung Teil 1: Eine öffentliche Vergeltung.....	180
Teil 2: Eine private Vergeltung.....	188

Briefe über eine Sissy

BRIEF EINS: ERNEUERUNG



Gräfin Beatrice

Traumlandhaus

Fantasie Lane

Vereinigtes Königreich

24. Juli 2007

Liebe Mama Taylor,

Ich möchte Ihnen aufrichtig dafür danken, dass Sie das Weichei-Baby Penelope Pansy wieder in Ihr Umschulungsprogramm aufgenommen haben, und habe das Vergnügen, Ihnen eine Anzahlung auf die erforderliche Gebühr beizufügen.

Das Sissy-Babyzimmer

Leider muss ich zugeben, dass ich im letzten Jahr meine Erziehungs- und Verstärkungspflichten vernachlässigt habe und im Umgang mit dem Weichling Penelope Pansy eher nachlässig war. Beschämt muss ich zugeben, dass ich sie aus reiner Bequemlichkeit jetzt normalerweise in Wegwerfwindeln lasse, ihr erlaube, ins Töpfchen zu machen, sie mit Kuhmilchflaschen füttere und ihr sogar die notwendige tägliche Flasche Pipi für Damen nicht mehr gebe. Es ist kaum zu glauben, dass ich sie letztes Jahr auf zwei volle Pipiflaschen pro Tag umgestellt und begonnen habe, ihr eine dritte zu geben, aber jetzt ist es leider wieder bei null.

Können Sie glauben, dass unser Weichei letzte Woche tatsächlich eine Spielzeugpistole aus einer alten Spielzeugkiste geholt und angefangen hat, damit zu spielen? Absolut unweichliches Verhalten, das ich früher mit einer so harten Tracht Prügel bestraft hätte, dass sie eine Woche lang nicht hätte sitzen können. Stattdessen habe ich sie einfach eine Stunde lang mit ihren Rasseln in ihren Laufstall gesperrt – keine sehr zufriedenstellende Strafe für solch ein ausgefallenes und höchst unweichliches Verhalten. Daher habe ich mich entschlossen, Sie wegen eines ernsthaften Regressionstrainings zu kontaktieren, da Weichei-Baby Penelope Pansy jetzt dringend Ihren hervorragenden Unterricht in Infantilisierung, totaler Verhätschelung, Verweiblichung, strenger Disziplin und intensiver Demütigung benötigt.

In Wahrheit habe ich mich aufgrund meines geschäftigen Lebensstils schweren Herzens dazu entschlossen, Penelope Pansy bei der bevorstehenden Sissy-Auktion in London zu versteigern. Ich habe Angst, dass sie in dem Bemühen, den Preis, den ich für sie erziele, wieder vollständig zu dem erbärmlichen, entzückenden, gedemütigten, lebhaften, hilflosen Sissy-Baby zurückfällt, das sie einmal war.

Laut Katalog stehen an diesem Tag zwölf Sissies zur Versteigerung, darunter zwei Sissy-Babys. Außerdem werden fünf Sissy-Maids, vier Sissy-Sluts und ein Sissy-Dog angeboten. Der Auktionator teilt mir zuverlässig mit, dass eine saudische Prinzessin eigens für die Auktion eingeflogen wird. Anscheinend hält sie bereits einen Harem von zehn Sissies, hat aber kein Sissy-Baby, das sie zur Vervollständigung ihres Harems benötigt. Sie ist bereit, Höchstpreise für das perfekte Sissy-Baby zu zahlen, für das sie die ganze Welt bereist hat, es aber noch nicht gefunden hat.

Bei der Auktion habe ich 30 Minuten Zeit, Penelope Pansy zu präsentieren, und ich brauche unbedingt deine Hilfe und dein Können dafür. Ich würde mich sogar sehr freuen, wenn du am Tag der Auktion dabei wärst, um sie in Schach zu halten, denn du scheinst die Essenz ihrer Sissiness einzufangen, und sie hat großen Respekt vor dir und deinem Strap. Ich möchte ein wunderschönes Sissy-Kleid, riesige Unterröcke und eine Haube für sie anfertigen lassen, dazu passende, unglaublich dicke Frotteewindeln, Plastikhöschen und rüschnige Seidenhöschen. Wenn sich der Vorhang hebt, wird sie ein echter Hingucker sein.

Nachdem wir ihre Kleidung präsentiert haben, möchte ich sie über eine Strafbox beugen, ihre hoffentlich durchnässten Frotteewindeln herunterziehen und ihr in der Öffentlichkeit eine ordentliche Tracht Prügel verpassen. Ich denke, wir sollten versuchen, ihr Weichei-Dasein dadurch zu zeigen, dass sie schon in Erwartung der Tracht Prügel heult, sodass sie, wenn wir mit ihrem Po fertig sind, ein hoffnungslos erbärmliches, tollpatschiges, weinendes Weichei-Baby ist.

Nach der Tracht Prügel schlage ich vor, dass sie sich hinhockt und ihre dicke, nasse Windel direkt vor allen Bieterin mit einer großen Menge Kacka vollstopft. Dann klatscht sie in die Hände und brabbelt aufgereggt und fröhlich, während sie zu jedem

Das Sissy-Babyzimmer

Bieter herumkrabbelt und ihnen, wenn sie möchten, aus der Nähe erlaubt, die schöne Baby-Sauerei zu untersuchen, die sie in ihrer Windel gemacht hat, und wie entzückend glücklich sie ist, wenn ihre Windeln voll sind.

Ich denke, ein bisschen Babyspiel im Laufstall wäre dann angebracht, während sie ihre wunderbaren Fähigkeiten beim Gurgeln, Gurren, Sabbern, Schnullern, Rasseln, Strampeln und Bauklötzenspiel unter Beweis stellt. Anschließend gibt es ein süßes Babyessen oder, wenn Sie es für angebracht halten, ein ekelhafteres, klebrigtes Strafessen. Das Ganze wird mit einer extragroßen Flasche Säuglingsnahrung heruntergespült. Ich habe außerdem darum gebeten, dass jeder Bieter eine kleine Probe seines Pipimannes in Babyflaschengröße mitbringt, damit wir ein fröhliches, hüpfendes Baby bekommen, das an vielen verschiedenen Pipimann-Produkten von zukünftigen Mamas, Besitzerinnen, Herrinnen, Gouvernanten oder vielleicht sogar Prinzessinnen saugt.

Ich schlage vor, dass sich die Damen dann um das Baby versammeln, während ihm die schmutzige, durchnässte Windel gewechselt wird. Sobald es sauber ist, können sie ihr winziges, seidenweiches, haarloses, kleines, schlaffes Püppchen untersuchen und bewundern und zusehen, wie die Kleine ihr kleines Höschen benutzt, um die ganze erregbare Größe ihres 12 cm langen und einen halben Zoll breiten Püppchens zu präsentieren. Ich glaube, die winzige Größe von Püppchens Püppchen, sowohl im erregten als auch im unerregten Zustand, könnte einige potenzielle Bieter für sie gewinnen, da sie und ihr Püppchen eindeutig zu nichts anderem taugen als zum Windeln einnässen. Das gibt den Damen auch die Gelegenheit, ihr Püppchen zu inspizieren und vielleicht ein bisschen damit zu spielen.

Das Sissy-Babyzimmer

Ich muss mich auch noch entscheiden, ob sie ihre Sahne tatsächlich austrinken darf und wenn ja, wie ich sie am besten füttern soll, oder wird sie gefügiger sein, wenn sie zwar aufgeregt ist, aber frustrierenderweise nicht eingesaugt wird? Ihr Rat zu dieser heiklen Angelegenheit wäre mir sehr willkommen.

Abschließend halte ich es für angebracht, nach der Inspektion des Po-Lochs jeden Bieter aufzufordern, sich ein Instrument seiner Wahl auszusuchen und es auf Penelope Pansys nackten Hintern anzuwenden, bevor sie erneut in Windeln, Plastik und Höschen gefesselt wird, um auf den Bietervorgang zu warten.

Dies sind nur einige Vorschläge, aber da Sie der Experte in Sachen Verweiblichung, Verhätscheln, Demütigung und Disziplin sind, folge ich voll und ganz Ihrem Fachwissen darüber, wie man Penelope Pansy ihr Babyverhalten wieder beibringen sollte, und Ihren Vorschlägen, wie man sie bei einer Auktion am besten zur Schau stellt. Allerdings muss ich Sie warnen, dass Sie während des Festhaltens wahrscheinlich mit dem großzügigen Einsatz Ihres Kindergurts drohen und ihn möglicherweise tatsächlich einige Male verwenden müssen.

Ich muss gestehen, ich habe eine Schwäche für das Weichei Penelope Pansy und habe schon viele wundervolle Abende damit verbracht, einfach nur zu Hause zu sitzen, fernzusehen, ein Glas Wein zu trinken und dabei ein Auge auf das Weichei Penelope Pansy zu haben, das in ihrem Laufstall in der Ecke spielte. Am liebsten würde ich sie an eine englische Dame verkaufen, die sie für den Rest ihres Lebens wie ein entzückendes, kuscheliges, süßes Weichei behandeln wird. Leider sind Weichei-Babys, wie Sie wissen, anstrengend, und ich bin mir nicht sicher, ob es viele solcher Damen gibt, und wenn doch, ist es unwahrscheinlich, dass sie mit dem Geldbeutel einer saudischen Prinzessin konkurrieren können, aber sie ist trotzdem meine absolute Präferenz.

Der Auktionator hat mich erneut darüber informiert, dass eine wohlhabende Schottin, die vor einigen Monaten ihren Mann nach 20 Jahren verloren hat, anwesend sein soll. Sie könnte die beste Gelegenheit darstellen, obwohl unklar ist, wonach sie eigentlich sucht. Vielleicht ist es einfach nur eine Sissy-Zofen als Gesellschaft, aber vielleicht findet sie auch ein entzückendes, völlig unterwürfiges und gehorsames Sissy-Baby attraktiv.

Ich habe außerdem gehört, dass zwei weitere potenzielle Bieter aktiv nach kastrierten Sissies suchen, was natürlich nicht für die kleine Sissi Penelope Pansy gilt. Ich glaube, eine der Herrinnen beabsichtigt sogar, ihre Sissi bei der Auktion öffentlich zu kastrieren. Ich wäre zwar nicht dafür, aber ich werde Ihrem Rat folgen.

Obwohl ich Penelope Pansy in letzter Zeit nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt habe, habe ich, wie Sie wissen, nie Wert darauf gelegt, ihr das Verhalten einer Sissy-Schlampen beizubringen oder ihr die Pflichten der Körperverehrung beizubringen, da dies meiner Meinung nach nicht ihre Bestimmung war. Ich überlasse es daher Ihnen zu entscheiden, ob ihr Wert ohne diese Fähigkeiten gesteigert ist und sie diese Aufgaben daher ihrem neuen Besitzer überlassen sollte oder ob sie einige grundlegende Einführungsstunden erhalten sollte. Auch Ihren Rat dazu, ob es besser ist, dass sie dauerhaft unverständliches Babygeplapper brabbelt oder ob man ihr ein paar schöne, hohe, gelispelte Wörter oder Kinderreime beibringen sollte, wäre willkommen. Wieder einmal habe ich flüchtig versucht, ihr hohes Babylispeln beizubringen, aber sie reagierte nicht darauf, also habe ich aufgegeben und ihr das Sprechen ganz verboten, obwohl ich finde, dass sie an ihrem Sissy-Geschrei noch viel arbeiten muss.

Bitte bedenken Sie auch, dass Penelope Pansy noch nie öffentlich vorgeführt wurde, da sie bisher nur Ihr und mein

Das Sissy-Babyzimmer

Geheimnis war. Sie wird also bei der Auktion einen großen Schock erleben und sollte sich darauf vorbereiten. Ich überlasse es Ihnen auch, sie zu warnen: Sollte sie aufgrund ihres Fehlverhaltens am Auktionstag nicht verkauft werden, werde ich dafür sorgen, dass sie morgens so hart bestraft wird, dass sie, egal wie viele Windeln sie trägt, nie wieder bequem sitzen kann.

Abschließend möchte ich nur noch bestätigen, dass Penelope Pansy am 10. August bei Ihnen sein wird und dass wir den Preis, den sie verdient, im Verhältnis 50:50 teilen werden. Nochmals vielen Dank für Ihre Hilfe in dieser Angelegenheit.

Gräfin Beatrice

Sissy Baby Penelope Pansys Vormund.

BRIEF ZWEI: DER NEUE VIKTORIANER



Gräfin Beatrice

Traumlandhaus

Fantasie Lane

Vereinigtes Königreich

15. September 2008

Liebe Mama Taylor,

Es ist über ein Jahr her, dass wir unser kleines Weichei Penelope Pansy an Madam Carson aus Loch Lomond verkauft haben, die überraschend Höchstbieterin bei der Londoner Weichei-Auktion war. Wie versprochen lud mich Madam Carson letzte Woche in ihr prächtiges Haus ein, um zu sehen, wie sich unser kleines Weichei Penelope Pansy im Laufe des Jahres entwickelt hat – oder vielleicht sollte ich sagen, wie sehr sie sich verschlechtert hat.

Nun, Miss Taylor, Sie sollten die Veränderung bei dem kleinen Weichei sehen. Sie war phänomenal. Madam Carson, wie Helen von ihren Freunden genannt wird, hat für Penelope Pansy ein wunderschönes, riesiges viktorianisches Kinderzimmer eingerichtet, das mindestens sechs Meter breit und sieben Meter lang sein muss.

Der Raum ist mit alten viktorianischen Holzdielen ausgestattet, der originale Kamin ist noch immer in perfektem Zustand, wunderschöne rosa Vorhänge über bodentiefen französischen Fenstern in ihren Holzrahmen mit Intarsien, und die Wände sind größtenteils mit einer schweren, blassrosa Blumentapete geschmückt, mit Ausnahme des Kaminsimses, der in gebrochenem Weiß gestrichen ist. Der Raum wird von einer großen Babywiege aus Eiche im viktorianischen Stil dominiert, die noch immer auf Kufen steht und von einem Holzrahmen bedeckt ist, über dem ein weißer Spitzenhimmel hängt. Die Wiege selbst ist mit prächtiger rosa Steppbettwäsche bezogen, die mit weißen Teddys, Babys und Rasseln sowie einem kleinen passenden Kissen bestickt ist. Selbstverständlich wurde alles perfekt gefertigt und für den Schlaf eines ausgewachsenen, weichen Babys entworfen.

Das Zimmer verfügt über drei viktorianische Stühle, darunter eine große, mit grünem Samt bezogene Chaiselongue am Fenster, ideal zum Kuscheln mit dem Baby und zum Vorlesen von Geschichten, während man den Sonnenuntergang über Loch Lomond und den Bergen betrachtet.

Ein weiterer ist ein weicher Sessel in der Nähe der Wiege, in dem Helen sich entspannen und hinsetzen kann, während sie ihre Schwester in den Schlaf wiegt oder ihr eine Gutenachtgeschichte vorliest. Schließlich gibt es natürlich noch den stabilen, praktischen Holzstuhl, ideal, um eine unartige Schwester über den Schoß zu legen oder das unartige Baby bei Bedarf direkt über den Stuhl zu legen, um es strenger zu bestrafen. An der bereits erwähnten Kaminsims hängen vier Riemen und vier Rohrstäcke, die, wie ich glaube, zum Strafstuhl und einem unartigen Hintern passen.

Vier große, freistehende Holzschränke enthalten die wundervollste Auswahl an Babykleidung, die man sich vorstellen kann. Es gibt bestimmt 100 dicke Frotteewindeln aus Stoff, die

dicksten, die ich je gesehen habe, hauptsächlich weiß, aber jede mit Babymotiven, Rasseln, Fläschchen, Bauklötzen, Schnullern usw. verziert und jede hat zwei Paar passende, strapazierfähige Plastikhöschen. Außerdem gibt es ungefähr 20 extragroße, superdicke, schlicht rosa Sissy-Windeln mit der Aufschrift „SISSY BABY“, die über die ganze Windel gestickt ist. Jede dieser Windeln hat außerdem einen eingenähten Metallsteg, der strategisch zwischen den Beinen platziert ist, sodass er die Beine der Sissy weit auseinander drückt. Zu jeder Windel gibt es auch zwei passende Lätzchen, ein kleineres für den täglichen Gebrauch, um den vielen Sabber und das Tropfen aufzufangen, und ein riesiges Lätzchen für die Mahlzeiten, bei denen es ziemlich schmutzig werden kann.

Passend zum viktorianischen Kinderzimmer wird es Sie nicht überraschen, wenn ich sage, dass Helen ihr Baby ständig im viktorianischen Baby-Stil einpackt. Über Babys schweren, extradicken Windeln und Plastikfolien zieht sie ein langes, knöchellanges, rüschenbesetztes viktorianisches Unterkleid, das den ganzen Körper bedeckt. Helen besteht dann auf einem engen, steifen Binder, der den Umfang des Babys schließlich von seinen aktuellen 81 cm auf magere 66 cm reduziert. Als Nächstes folgen drei lange weiße Unterkleider, gefolgt von vier langen Unterröcken und schließlich dem Kleid des Tages. Während ein ganzer Schrank den vielen Unterwäscheschichten gewidmet ist, sind es die beiden Schränke mit den Sissy-Kleidern, die einem den Atem rauben. Es müssen mindestens 30 Kleider im viktorianischen Stil in einer wunderbaren Mischung aus Babyfarben, Grün, Rosa, Rot, Lila, Gelb und Orange sein, jedes verziert mit komplizierten Mustern, viel Spitze, Rüschen und kunstvollen Stickereien.

Die meisten Kleider sind aus feinstem Batist oder indischem Musselin gefertigt und reichen bis hoch zum Hals. Die Ärmel enden knapp an den Fingerspitzen und sind natürlich lang und reichen bis zur Zehenspitze. Alle haben natürlich einen schmalen Bund, der eng

am Oberkörper des Babys anliegt und so den dick gepolsterten Windelbereich betont, selbst unter den mehreren Unterröcken. Es ist mir unmöglich, die Kleider im Detail zu beschreiben. Man muss sie wirklich gesehen haben, um es zu glauben. So viel sei gesagt: Sie sind wirklich luxuriös. Die Kleider wären wirklich elegant, wenn es nicht Sissy-Kleider wären, also sind die gestickten Motive natürlich Rasseln, Bausteine, Windeln, Nadeln, Plastikhöschen, Teddys, Krabbelbabys, Töpfchen, Fläschchen, mit den Worten „SISSY“, „BABY“, „SISSYBABY“, „PANSY“, „FAIRY“ für den Effekt. Tatsächlich ist auf einem der entzückenden rosafarbenen Kleider nichts weiter als das Wort „SISSYBABY“ etwa 50 Mal in Weiß gestickt.

Zu jedem Kleid gibt es außerdem eine passende, reich verzierte Pelisse für draußen, die deutlich macht, dass Penelope Pansy ein Weichei ist.

Zu jedem Kleid gehört natürlich die obligatorische Haube – schlicht die prächtigste und größte Haube, die ich je gesehen habe. Man denke nur an die ausgefallenste Osterhaube, und selbst die ist nicht vergleichbar. Das Ergebnis ist, dass, wenn sie vollständig angezogen ist, in echter viktorianischer Manier, von dem Weichling nur noch ein winziges, blasses Gesicht zu sehen ist, das sich in der Wunderbarkeit ihrer Kleidung verliert. Man kann sie am besten als die schönste viktorianische Porzellanpuppe beschreiben, die man je gesehen hat. Selbst ohne die dicken Windeln wäre es fast unmöglich zu laufen, so schwer ist die Kleidung, die sie tragen muss. Aber eingehüllt in mehrere Windeln ist Laufen unmöglich, nicht dass Weichling Penelope Pansy jemals wieder laufen wird. Schließlich hat jedes Kleid eine Rüschen-Spitzenšürze, die über den Kopf des Babys gezogen, um seine bald schmale Taille gebunden und bis zu den Knöcheln reicht, um zu verhindern, dass die schönen Kleider zu schmutzig werden, wenn das Baby im Haus herumkrabbelt.

Das Sissy-Babyzimmer

Doch zurück zum Kinderzimmer, das ebenfalls einen riesigen Laufstall aus Holz beherbergt. Kinderzimmer, Wohnzimmer und Küche bieten reichlich Platz für ein riesiges, 1,80 x 1,50 Meter großes Baby mit 1,50 Meter hohen Gitterstäben, das das Baby beim Spielen deutlich in den Schatten stellt. Im Kinderzimmer befindet sich außerdem ein großer Wickeltisch mit eingebautem Kupferwaschbecken, das über einen modernen Wasserhahn im Antik-Stil mit Warmwasser versorgt wird. So kann Mama Babys nassen Po beim Wickeln bequem abwaschen, während das Baby die Beine weit auseinanderstreckt.

Die zahlreichen Regale sind mit Kinderbüchern, Teddys, Rasseln, Bauklötzen, Schnullern und anderen Babyutensilien gefüllt. Eine Ecke des Zimmers ist einer wunderschönen freistehenden Badewanne im viktorianischen Stil mit schmiedeeisernen Handtuchhaltern gewidmet, über denen riesige, flauschige rosa Handtücher und zwei Bademäntel hängen. Neben der Badewanne steht ein Schrank voller Badeartikel, die sich jedes Baby wünscht: Shampoos, parfümierte Haarentferner, Schaumbäder, Schwämme, Badespielzeug, Öle und Talkumpuder. In einer anderen Ecke des Zimmers steht ein großes, entzückendes Schaukelpferd, das eher zur Dekoration dient, da das Baby noch viel zu klein ist, um unbeaufsichtigt darauf zu sitzen.

Es ist tatsächlich unmöglich, das Haus zu betreten, ohne zu merken, dass dort ein Weichei lebt, denn überall wimmelt es nur so von Erinnerungen: die großen Laufställe, der überdimensionale Hochstuhl, die riesige Babywippe, die von der Decke des Wohnzimmers hängt, ein großer viktorianischer Kinderwagen, der speziell für Penelope Pansy umgebaut wurde und im Flur steht, der köstliche Babygeruch, die ständigen Windeln, Plastiksachen und Rüschen, die ständig auf der Wäscheleine herumliegen, die Babyflaschen und Rasseln, die überall herumliegen. Das Haus ist die Essenz der Babyzeit.

Helen ist eine ebenso furchtlose wie liebevolle Mutter für Penelope Pansy. Jeden Tag nimmt sie sich Zeit, ihr Baby zu küssen und zu knuddeln, ihr Geschichten und Kinderreime vorzulesen, mit ihr im Kinderwagen spazieren zu gehen, sie sanft zu baden und mit ihr zu spielen, sich an sie zu kuscheln und sie beim Fläschchengeben auf dem Schoß zu halten und ihr das Spielen mit Babyspielzeug, Rasseln, Teddys, Bauklötzen und Formen beizubringen. Trotz ihrer Dicke werden Penelope Pansys Windeln viermal täglich gewechselt: morgens, mittags, zum Mittagsschlaf und vor dem Schlafengehen.

Das Wickeln dauert eine ganze Weile, da sorgfältig darauf geachtet wird, die Haut weich und frei von Ausschlag zu halten. Auch das Öffnen der Windeln unter der Unterwäsche nimmt viel Zeit in Anspruch. Penelope Pansy genießt die Freiheit des Wickelns, da sie so aufgereggt mit den Beinen strampeln und ihren sonst so dicken Po erfrischen kann. Das Wickeln ist im Allgemeinen eine spielerische, fröhliche Mama-Baby-Zeit.

Typisch schottisch ist die Disziplin jedoch streng, sehr streng. Helen verhaut nicht, verprügelt nicht, greift nicht zum Riemen oder Stock, sondern greift direkt zum Riemen oder Stock. Egal wie gut das Weichei Penelope Pansy ist, ihre Erhaltungsschläge sind in Wirklichkeit eine Erhaltungs-Reibung. Jeder Windelwechsel, von denen es vier pro Tag gibt, bringt mindestens zwölf Riemenschläge mit sich, nur zur Erhaltung, nur um das Weichei daran zu erinnern, dass es ein Weichei ist und immer bleiben wird und dazu bestimmt ist, die Ewigkeit in nassen und schmutzigen Windeln zu verbringen.

Jeden Morgen wacht Penelope Pansy auf. Egal, wie sehr sie Mama Helen befriedigt und wie sehr sie sich auch anstrengt, der Riemen wird mindestens 48 Mal auf ihrem Hintern landen. Ihr ganzer Tag ist daher darauf ausgerichtet, Strafen zu vermeiden und

die Regeln und Vorschriften ihres Babylebens so gehorsam, unterwürfig und korrekt zu befolgen, dass es keinen Grund für Strafen gibt.

Die Mindeststrafe für leichte Vergehen beträgt sechsmal sechs Schläge mit dem Riemen beim nächsten Windelwechsel, zusätzlich zu den zwölf Erhaltungsschlägen. Es gibt schlicht kein Maximum.

Die Worte, die das Weichei Penelope Pansy am meisten fürchtet, sind: „Sie wird nach Belieben der Dame gepeitscht.“ Anscheinend hat sie nur einmal eine solche Prügelstrafe erhalten. In Helens Augen ist Penelope Pansy ein hilfloses Weichei, dessen winziges Plätschern nur einem Zweck dient: ihre Windeln mit Pipi vollzupumpen.

Unter all den Windeln und Kleidern kann Penelope Pansys Urin ungehindert ausbrechen, doch Helen duldet dabei keinerlei Anzeichen von Erwachsenenverhalten. Sissy sind jegliche sexuellen Gefühle strengstens untersagt. Ihr Urin muss permanent schlaff sein und darf nie länger als jämmerliche 3,8 cm sein. Wie Sie sich vorstellen können, waren Windelwechseln und Baden in den ersten Tagen in Loch Lomond nicht sehr angenehm für die arme Penelope Pansy, da sie lernen musste, ihr Weichlingsein zu akzeptieren und auf alle Aspekte von Männlichkeit zu verzichten. In der Mitte des dritten Monats, als Helen gerade dachte, sie würde Fortschritte machen, ging sie ins Kinderzimmer, um Sissy aus ihrem Mittagsschlaf zu wecken, und erwischte sie dabei, wie sie in ihrer Wiege auf dem Bauch lag und Liebe in eine stark verschmutzte und nasse Windel machte. Leider kam die arme Penelope nie dazu, ihre Spritzer zu machen, und als Helen die Plastikfolie herunterzog und die durchnässte, stinkende Windel abzog, erwartete sie das erbärmliche, 12,7 cm lange Gepinkel ihrer Schwester.

Das Sissy-Babyzimmer

Eine Prügelstrafe nach dem Willen der Dame war angesagt. 60 Schläge wurden sofort auf den nackten Hintern verabreicht, und in den nächsten 30 Tagen bekam die verdiente Weichei jeden Morgen und vor dem Schlafengehen jeweils 30 Schläge mit dem Rohrstock auf den nackten Hintern. Eine grausame, aber sehr effektive Lösung, da bin ich mir sicher, Sie werden mir zustimmen.

Das Abreiben nach dem Belieben der Dame kommt etwas häufiger vor, wird aber mit zunehmender Eingewöhnung an das Babyleben immer seltener. Das letzte Mal vor 12 Wochen wurde Sissy auf ihre vierte Flasche Mamas Pipi pro Tag umgestellt. Helen beabsichtigt, Penelope Pansy schrittweise auf acht volle Flaschen Pipi pro Tag umzustellen, indem sie jedes Vierteljahr eine neue Flasche einführt. Das Sissy-Baby sträubte sich stark gegen die Flasche für das vierte Vierteljahr, die für die Teezeit gedacht war, also entschied sich Helen für die einfache Lösung: Sie legte das Baby über ihr Knie und rieb Sissys nackten Po von der Teezeit bis zur Schlafenszeit, wenn die nächste Flasche Pipi fällig war, ab.

Zweieinhalb Stunden Baden zeigen, wie viel Mühe, Sorgfalt und Aufmerksamkeit Helen in die Erziehung ihres Babys steckt. Es erfordert viel Engagement und Interesse am Wohlergehen des Babys, um zweieinhalb Stunden seiner Zeit in die Erziehung, das Lernen und die Erziehung des Babys zu investieren.

Interessanterweise fiel die Woche, in der ich dort war, mit der Einführung der fünften täglichen Flasche Ladies Wee Wee zusammen, und Sie können versichert sein, dass ich noch nie ein Weichei gesehen habe, das sich so sehr über die Aussicht auf eine weitere Flasche Pipi gefreut hat wie Penelope Pansy. Es war wirklich entzückend zu sehen, wie sie so kräftig und aufgereggt an der Flasche nuckelte, um auch den letzten Tropfen ihres zusätzlichen Pipimanns zu erwischen. Das alles zeigt, dass strenge Bestrafung in einer fürsorglichen Umgebung tatsächlich funktioniert.